

- Es gilt das gesprochene Wort -

Weihnachtskonzert „Klangvolle Brücken“, Erlöserkirche Potsdam 10.12.24

Begrüßung durch Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Anrede,

In 2 Wochen ist Weihnachten, und wie in jedem Jahr wünschen wir uns vor allem eines: Friede auf Erden – möge es allen Menschen gut gehen.

Und zugleich wissen wir, dass gerade jetzt in mehr als 90 Ländern Krieg oder kriegerische Auseinandersetzungen das Leben der Menschen gefährden, so viele wie lange nicht.

Und wir wissen auch, dass es immer schwieriger wird, Kriege zu beenden und Frieden zu schaffen.

Großmachtstreben, Überlagerungen von Konflikten, die schnelle Falschinformation, letztlich Hass und Hetze stehen dem entgegen. Friedliche Zusammenarbeit hingegen kostet Kraft und Überzeugung, Verlässlichkeit, humanitäre Hilfe und auch Geld.

Es gibt so viel zu tun. Wir haben doch gar keinen Grund und gar keine Zeit für Diskriminierung, für Menschenfeindlichkeit, für Antisemitismus!

„Frieden ist das Ergebnis einer Tugend: der Friedfertigkeit, und der damit verbundenen, oft schwierigen Bemühung, Prozesse und Entwicklungen gestalten zu wollen. Frieden ist das Zusammensetzen, Abwägen und Formen – ist Komponieren,“ schreibt der Komponist Helmut Zapf aus Zepernick kürzlich zu seinem neuen Stück „Vrede“, altgermanisch für Frieden.

Musik kann einen bescheidenen, wenn auch unverzichtbaren Beitrag leisten:

Musik verbindet, baut Brücken und stärkt das Gefühl dafür, dass wir Menschen bei aller Vielfalt doch gleich sind.

Die Erlöserkirche bietet uns heute einen Raum, um Miteinander zu erleben und weiter zu tragen.

Ich danke allen Beteiligten sehr herzlich, den Musikern und Musikerinnen verschiedener Herkunft, dem Chor und Orchester mit dem Dirigenten Ud Joffe, den Brandenburgischen Sommerkonzerten, den Förderern von Landesregierung, Tolerantem Brandenburg und dem Bündnis für Brandenburg sowie der Mitteldeutschen Sparkasse und Vocalise 2024;

Danke für Ihr Kommen, lieber Bischof Dr. Christian Stäblein von der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz und Danke Andreas Büttner, Landtags-Beauftragter zur Bekämpfung des Antisemitismus im Land Brandenburg.

Danke, dass Sie, verehrte Interpreten, von nah und fern zu uns gekommen sind, um zu musizieren:

Aus dem Nahen Osten und aus Amerika, von wirklich weit her also – fast wie vor 2024 Jahren die Heiligen drei Könige, die sich dem Evangelium nach auf eine lange Reise nach Bethlehem begaben;

ebenso aus unseren Nachbarländern Polen und Tschechien, die wir in Brandenburg als enge Freunde und Partner schätzen,

und aus Cottbus und der Landeshauptstadt Potsdam.

Besonders hervorheben möchte ich, dass auch Musizierende aus Ländern hier sind, die durch Krieg und Gewalt in letzter Zeit schwer erschüttert worden sind:

Aus Israel, das noch immer traumatisiert ist vom brutalen Angriff der Hamas;

und aus Syrien, dessen Bevölkerung sich eben von einem Diktator befreit hat und bei aller Ungewissheit mit Hoffnung in die Zukunft blickt.

Wir denken an die Menschen in der Ukraine, die noch immer einem Angriffskrieg ausgesetzt sind. Und bestimmt leiden auch russische Soldaten, die einem Befehl folgen.

Den Menschen auch in diesen Ländern wünschen wir äußeren wie inneren Frieden.

Darum geht es heute: Um klingende Brücken, um das Miteinander und die gemeinsame Freude daran.

Ihnen allen wünsche ich einen guten Abend voller Zuversicht und eine friedvolle, versöhnliche Advents- und Weihnachtszeit!